

# **Die Disziplinen eines Jüngers**

## **1. Was ist ein Jünger?**

- das Wort, das mit Jünger übersetzt wird, ist das griechische Wort “mathethes” und bedeutet: Schüler, Lehrling, Anhänger, Nachfolger, Jünger

### **1. ein Jünger hat einen Meister und ist sein Schüler**

- wir sehen also schon vom Wort her bedeutet ein Jünger jemand, der einen Meister hat und von ihm lernt, er hat einen guten Lehrer, einen Rabbi und ist sein Schüler.
- ein Jünger ist ein Lernender!

### **2. ein Jünger folgt seinem Meister nach**

- Aber ein Jünger sitzt nicht nur und lernt aus Büchern, er geht jemandem hinterher, er folgt nach, wo der Rabbi hingeht, - nicht nur in Gedanken - er geht mit, er bleibt bei ihm, er ist um seinen Lehrer herum,

- das war nicht nur bei den Jüngern von Jesus so, sondern auch bei anderen Meistern und ihren Lehrlingen, so hatte z.B. auch Johannes der Täufer Jünger (Mt.9,14), Paulus war der Jünger des Rabbi Gamaliel Apg.22,3, die Pharisäer haben Jünger gehabt (Mk.2,18) usw.

- ein großer Unterschied bei Jesus war der: normalerweise suchte sich der Schüler einen Lehrer, er ging zu einem bekannten Meister und fragte ihn, ob er dessen Schüler, Lehrling, Jünger sein darf (so als ob wir eine Lehrstelle suchen), bei Jesus war es aber normalerweise so, dass er die Jünger gesucht und berufen hat, ihm nachzufolgen (Mk.1,14-20)

- Jesus ruft seine Jünger, ihm zu folgen (Mk.2,13ff Berufung des Levi), - die Jünger mußten hinterhergehen, um Jünger zu sein, sie ließen alles zurück und folgten Jesus nach.

- Jesus macht es klar, dass dies allgemein gültig ist, auch für die, die sich freiwillig entscheiden, ihm zu folgen:

*Lk.14,33 So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.*

### **3. ein Jünger ahmt seinem Meister nach**

- er schaut zu, er schaut dem Meister auf die Finger, er macht es nach, er versucht es auch, was sein Lehrer vormacht, er weiß nicht nur etwas - er tut etwas!

- genauso haben die Jünger Jesus zugeschaut, wie er es gemacht hat, wie er heilte, Dämonen austrieb, betete, predigte, usw. , dann hat Jesus sie ausgeschickt, es auch zu tun Mk.6,7 ff

- ein Jünger eifert seinem Lehrer nach, sein Ziel ist, genauso gut zu werden, wie sein Meister und dasselbe zu tun

*Lk.6,40 Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer; jeder aber, der vollendet ist, wird sein wie sein Lehrer.*

- Markus faßt die Berufung der Jünger so zusammen:

*Mk.3,13ff “Jesus berief zwölf, damit sie bei ihm seien und damit er sie aussende zu predigen.”*

**Zusammenfassung: Ein Jünger ist berufen, bei Jesus zu sein, ihm nachzufolgen, zu lernen, das zu tun, was Jesus tat, um schließlich seine Arbeit weiterzuführen.**

## **2. Wie wird man ein Jünger?**

- die erstaunliche Tatsache ist: nicht jeder kann ein Jünger von Jesus sein, nicht einmal jeder, der es möchte.

- das ist für unsere Zeit und Gesellschaft ein ungewöhnliche Aussage, aber sie ist dennoch wahr: es gibt uns **zwei Bedingungen**, die man erfüllen muß, damit man überhaupt Jünger von Jesus sein kann - wenn man sie nicht erfüllt, kann man nicht sien Jünger sein

- wenn ihr Jünger sein wollt, müßt ihr wissen, welche Aufnahmebedingungen Jesus von euch erwartet, und Ihr müßt euch gut überlegen, ob ihr zu diesen Bedingungen in das Lehrlingsverhältnis eintreten wollt.

**- Lk.14,25 -35**

### **1. Bedingung: allem entsagen, was man hat**

- eigene Vorstellungen, gute und schlechte

- ein anderes Wort wäre “Buße tun” - umkehren von eigenen Wegen, umkehren von toten Werken

- hinkehren zu Gott, von ganzem Herzen, radikal

## Wie macht man das praktisch?

- das heißt dass man ganz praktisch die einfachen Schritte geht, die Gottes Wort uns gibt:

1. Buße - Apg.2,38
2. Glaube - Mk.16,16
3. Taufe - Mt.28,18,ff
4. Erfüllung mit dem Heiligen Geist - Apg.2,38
5. Leben in einer Gemeinde - Apg.2,38

- das war schon immer die Antwort auf die Frage, was man tun soll, nachdem man die Botschaft von Kreuz gehört hat: Apg.2,38 - so wird man Nachfolger, so wird man Jünger

**Frage:** vielleicht sagt Ihr, aber so wird man doch Christ, wie man so auch Jünger? Wußtet Ihr, dass es keinen Unterschied zwischen Jüngern und Christen gibt? - die ersten Christen hießen zuerst nur Jünger - erst später wurden sie auch Christen genannt Apg.11,26

**Wichtig: Christ werden heißt Jünger werden.** Das bedeutet, dass wir ein neues Leben durch Jesus empfangen, dass wir gerettet und wiedergeboren sind, dass wir zu ihm gehören, ewiges Leben haben, dass uns vergeben ist usw. - und dass wir ab jetzt Jünger von Jesus sind und ihm nachfolgen - **ein Christ ist ein Jünger oder er ist kein Christ!**

- aber damit fängt es erst an - anschließend folgt ein Leben in Jüngerschaft!

## 2. Bedingung: sein Kreuz auf sich nehmen

- **Achtung:** es geht nicht um Krankheiten oder jede Art von Unglück - nein, Jesus ist gegen diese Dinge vorgegangen, hat geheilt und befreit

- **nein: das Kreuz ist der Ort wo unser altes Ego stirbt!** das Kreuz ist das Mordinstrument für unser Fleisch, unsere Selbstsucht, mein “Willi”

- **Frage:** Was heißt “sterben” praktisch? Sollen wir uns kasteien? oder selbst umbringen?

**Sterben bedeutet ganz einfach, dass wir lernen “nein” zu sagen zu unserem Fleisch, Nein zu: unserer Lust, unserem Ego, unserer alten sündigen Natur, den schlechten Wünschen in uns.**

- Jesus gibt uns vier Beispiele in der Bergpredigt:

**1. Nein zum “Töten”**, zum Zorn, zum Schimpfen, zum schlechten Reden, zum Nachtragen, zur Unversöhnlichkeit, zu schlechten Worten, - Wir können nicht Jünger sein wollen und genauso schlecht reden wie alle anderen!

**2. Nein zu Ehebruch**, zu jeder sexueller Unreinheit in Gedanken und Praxis.

**Beispiel:** Kannst Du Christ sein und mit Deiner Freundin schlafen? Antwort: Nein! aber alle tun das, es ist normal, und ich will es auch. Antwort: Nimm Dein Kreuz auf Dich! Sag nein zu Deiner Lust und ja zu Jesus.

**3. Nein zur Unwahrheit**, zu lügen, betrügen, eigene Vorteile verschaffen durch Unwahrheit, usw. - Wir können nicht Jünger sein und in der Lüge leben.

**4. Nein zur Rache**, nein zum Hass, nein zu Feindschaft - soweit es an uns liegt sollen wir mit allen Menschen Frieden halten und sogar unseren Feinden Geld leihen.

- wenn wir Jesus nachfolgen wollen, **können wir nicht mehr so leben wie vorher**, nach unseren Lüsten, Wünschen, Vorstellungen - wir müssen leben, wie er es will! (Eph.4,17ff, 1. Kor.6 Gal.5 usw)

**Fazit: wir können nicht denken, dass genau dasselbe tun, dasselbe sagen, dasselbe anziehen, dasselbe anschauen, wie alle anderen und dann Christen sind - es ist unmöglich!**

- wenn wir Jesus nachfolgen wollen, wenn wir Christen, d.h. Jünger sein wollen, müssen wir danach trachten ein sauberes Leben zu führen - alles andere ist Selbstbetrug

- diese Art von Sterben ist eine **reale geistliche Erfahrung**, Jesus hat für jeden von uns so ein Ort, wo das geschieht - jeden Tag - - wir selbst müssen uns die Nägel in das Fleisch treiben, indem wir Nein zu den vielen Angeboten der Welt sagen: keine dazu, sich zu rächen, nein zu Selbstmitleid, nein zum Zorn, nein (Filme, Musik, Sex, Drogen, Geld, Macht, usw.)

- in der Arbeit, der Familie, der Schule, in der Gemeinde, durch Geschwister,  
- durch Reibung aneinander und miteinander, durch vielerlei Dingen, die uns nicht gefallen  
- das Fleisch zuckt und schreit, es will nicht sterben, es will gestreichelt und befriedigt werden, aber es muß sterben, sonst können wir keine Jünger sein.

### 3. ... und Jesus nachfolgen

#### a. Disziplin lernen

- interessant ist auch das englische Wort “disciple” - was denselben Wortstamm hat wie das Wort Disziplin

- viele wollen Christen sein, ohne Disziplin zu lernen - das ist unmöglich - Jüngerschaft hat mit lernen und Disziplin zu tun

**Wichtig: Es geht dabei nicht um Gesetzlichkeit!** Nicht um unser Heil, Wir wollen uns nichts verdienen vor Gott.

- die Frage ist, wie wir wachsen - geistlich wachsen können wir nur durch Üben, Trainieren!

- Disziplin heißt: üben, das ist bei uns verpönt, aber das ist die Wahrheit: von nichts kommt nichts und “Bei jeder Mühe ist Gewinn” (Spr.14,23) - für jeden anderen Bereich ist uns das sofort klar (denkt mal an Sport), aber für den Glauben wehren wir uns mit Händen und Füßen dagegen!

**Beispiel: Trainingsplan für Marathon** - wenn ich einen Marathon laufen will, kommt das nur zustande, wenn ich trainieren. Ich brauchen eine **Vision, ein Feuer in meinem Herzen, einen Wunsch, ein Verlangen aber das reicht nicht - ich muß trainieren.** Erst dann kommt meine Vision zustande ...

- Genauso ist es mit Jüngerschaft: Wir sind angetrieben durch die Liebe zu Jesus, durch eine Vision, durch unsere Leidenschaft für ihn - und dann müssen wir immer noch etwas tun: die Grunddisziplinen von Jüngerschaft einüben. Sonst bleiben wir auf der Stelle stehen.

- Jesus hat befohlen, dass die Jünger alles halten sollen, was er befohlen hat. Wir möchten mit den **5 Grunddisziplinen** anfangen. - die fünf Grunddisziplinen sind:

1. **Bleiben im Wort Gottes**
2. **Beten**
3. **Fasten**
4. **Geben**
5. **Zeugnis geben**

Wenn wir das erst einmal tun, wird weiteres Wachstum in unserem Leben folgen.

## **b. an Jesus dran bleiben**

- ihm hinterher gehen, Schritt für Schritt, sein Tempo, sein Programm, nicht aufgeben, auch wenn es schwer wird, so viele geben auf, wenden sich ab, gehen weg, wenn es schwer wird

- ich habe schon viele zurückgehen sehe, als die Jüngerschaft etwas gekostet hat, den Ruf, die Bequemlichkeit, den Arbeitsplatz, die Anerkennung in der Gemeinde oder im Dorf - so ging es Jesus schon damals:

*Joh.6,66 Von da an gingen viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm. 67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr etwa auch weggehen? 68 Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens;*

- **Frage: Was war der Grund, warum die 12 bei Jesus geblieben sind?**
- **Antwort: Sie kannten Jesus und sie wußten, dass er Worte des ewigen Lebens hat.**

- sie haben auf Jesus und auf das Ewige geschaut, was viel mehr Wert und größer ist, als alles hier. Sie wußten: das ist echt, beständig, voller Qualität, voller Wert - es lohnt sich dafür alles zu geben! - Das ist der Schlüssel, um Jünger zu bleiben, wenn es schwer ist.

- das war übrigens immer der Schlüssel, warum Menschen – auch unter schlimmsten Verfolgungen – bei Jesus geblieben sind: sie kannten Jesus und schauten auf die Ewigkeit.

**Fazit: Ein Jünger ist jemand, der an Jesus dranbleibt, auch wenn andere weggehen.**